

Die Neresheimer Lederfabrik ist Geschichte – Restarbeiten noch bis Ende der Woche



Infrastruktur Das Areal der alten Lederfabrik in Neresheim galt lange als „der Schandfleck“ der Stadt. Anfang der 1970er Jahre hat die damalige Lederfabrik dichtgemacht. „In der Folge hat die Stadt das Gebäude im Dossinger Weg übernommen“, blickt Stadtbaumeister Bernd Wengert zurück. 2014 habe man das Außengelände auf Altlasten untersucht. „Diese haben man in einem kleinen Teilbereich entdeckt“, sagt Wengert. Das Material habe man ausgehoben und ordnungsgemäß entsorgt. Seither sei das Gelände altlastenfrei. Auch im Gebäude habe man Altlasten vermutet, „Belastet waren im Wesentlichen die Grubenwände, die mittlerweile abgebrochen und entsorgt sind“, sagt Wengert. Der Abbruch des Gebäudes sei mittlerweile bis auf eine kleine Klärgrube komplett erledigt. Den Inhalt dieser Klärgrube habe man analysieren lassen. Die vorhandene Flüssigkeit müsse noch in einer entsprechenden Anlage entsorgt werden. Die Kosten für den Abriss belaufen sich laut Wengert auf 221 000 Euro. Ende der Woche sollen die Arbeiten erledigt sein. *aki/Fotos: aki/privat*